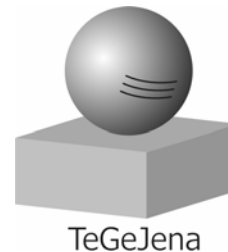


Technik-Geschichte in Jena e.V.

Dipl.-Ing. Edith Hellmuth • R.-Breitscheid-Straße 32 • 07747 Jena



Einladung zum Technikgeschichtlichen Kolloquium

2. September 2009

Der **Verein Technik-Geschichte in Jena e. V.** und der **Verein medways e. V.** laden ein zum Vortrag am:

Montag, den 28.09.09, 18.00 Uhr
im Hörsaal des Optischen Museums Jena, Carl-Zeiss-Platz 12

Es spricht

Prof. emer. Dr. med. Balder R. P. Gloor (Zürich)

zum Thema:

**Jules Gonin – Alfred Vogt – Hans Goldmann – Franz Fankhauser
Bleibende Beiträge zur Ophthalmologie aus dem 20. Jahrhundert
Geschichte und Geschichten**

(Academia Ophthalmologica Internationalis – Vorlesung)

Gonin, Vogt, Goldmann und Fankhauser beeinflussten mit ihren Arbeiten und mit der Entwicklung von Instrumenten die tägliche ophthalmologische Praxis weltweit über das ganze letzte und bis ins jetzige Jahrhundert.

Vogt bereitete 1925 mit der Zeiss Spaltlampe der Spaltlampenbiomikroskopie des Auges den Weg in die augenärztliche Praxis. Als 1929 Gonin nach Jahrzehnte langen Forschungen zeigte, dass mit Verschluss des Netzhautloches die Netzhautablösung geheilt werden kann, wurde dies als wahrer Durchbruch gefeiert. Goldmann prägte ab 1933 mit (weiter-)entwickelten Geräten, nämlich Spaltlampe mit Umlenkprisma und Kontaktgläsern, Cupola-Perimeter mit genau einstellbaren Lichtverhältnissen für die Untersuchung des Gesichtsfeldes, Applanations-Tonometer für die genaue Messung des Augeninnendruckes, das Gesicht der täglichen augenärztlichen Praxis bis heute wie kein Zweites. Eine Generation später computerisierte sein Schüler Franz Fankhauser die Gesichtsfelduntersuchung und führte die Photodisruption mit q-switched Lasern in die Augen Chirurgie ein. Bis Goldmann reichten für die gerätetechnische Umsetzung der Ideen der Ophthalmologen die Methoden der Präzisionsmechanik und Optik aus. Für die Realisierung der Vorstellungen von Fankhauser mussten dann ganze Gruppen von Physikern, Mathematikern, Informatikern und Mechanikern motiviert und zusätzlich das benötigte Risikokapital beschafft werden.

Dem Antrieb zur Kreation neuer Geräte lag – nicht ohne Ehrgeiz - das unstillbare Verlangen zu Grunde, Krankheitsbedingungen und –Verläufe messtechnisch zu erfassen und/oder neueste physikalische Technologien therapeutisch anwendbar zu machen. Daraus ergaben sich dann vielfach bahnbrechende Forschungsergebnisse. Nicht übergangen werden sollen die Einblicke, welche die vier genannten Persönlichkeiten in den Wissenschaftsbetrieb vergangener Zeiten auf Grund ihrer gegenseitigen Beziehungen gewähren.

Technik-Geschichte in Jena e. V.
Prof. Dr. Ing. M. Steinbach, Vorsitzender

Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. M. Steinbach
Ingenieurbüro Manfred Steinbach
Technologie- und Innovationspark
Wildenbruchstraße 15, 07745 Jena
Tel. 0 36 41-675,-587, Fax -588

Stellv. Vorsitzender

Dr.-Ing. A. Zickler
Otto-gerd-Mühlmann-Straße 14 a
07743 Jena
Tel. 0 36 41-82 28 04

Kassierer

Dipl.-Ing. Günter Rehm
Hügelstraße 33, 07749 Jena
Tel. 0 36 41-36 00 77
Fax 0 36 41-33 21 58

Leiter Werbung

Dipl.-Phys. Erich Greger
Lindenstraße 3, 07747 Jena
Tel. und Fax 0 36 41-33 44 14

Schriftführerin

Dipl.-Ing. Edith Hellmuth
Rudolf-Breitscheid-Straße 32
07747 Jena
Tel. 0 36 41-33 42 11

Internet

www.technikgeschichte-jena.de

Bankverbindung

Sparkasse Jena
Konto-Nr. 23140
BLZ 83053030

Prof. emer. Dr. med. Balder R. P. Gloor

Beruflicher Werdegang:

Jahrgang 1932; 1951 – 58 Medizinstudium in Bern; Dr. med. 1958; 1967-69 Fight for Sight Fellow an der Washington University School of Medicine, St. Louis / Missouri; 1969-74 Oberarzt und stellv. Direktor der Universitäts-Augenklinik Bern, daselbst 1974 Habilitation; 1974 -85 Professor und Vorsteher der Universitäts-Augenklinik Basel; 1985 -1999 Professor und Direktor der Universitäts-Augenklinik Zürich.

War Dekan sowohl in Basel als auch in Zürich; seit 1. Januar 2000 emeritiert.

Forschungsschwerpunkte:

Grundlagenforschung über Zellproliferation bei vitreoretinalen Erkrankungen, Glaukom, Netzhaut- und Vorderabschnitt-Chirurgie, Ausbildung, öffentliches Gesundheitswesen, Medizingeschichte. 270 Publikationen in Zeitschriften und Büchern.

Mitgliedschaften und ehrenamtliche Tätigkeiten:

Gewesen:

Präsident der Schweizer Ophthalmologischen Gesellschaft, Mitglied, Vorstandsmitglied und Präsident weiterer zahlreicher Forschungs- und Fachgesellschaften.

1994 – 2006 Schatzmeister der “International Federation of Ophthalmological Societies” und des “International Council of Ophthalmology”. Im Rahmen dieser Gesellschaft Vollzeit-Tätigkeit für die Entwicklung eines weltweiten Fellowship-Programms für Augenärzte aus Entwicklungsländern.

Gegenwärtig:

Mitglied und Treasurer der „Academia Ophthalmologica Internationalis“, welche ihren Mitgliedern die Aufgabe auferlegt, sich für Weiterbildung auf allen Ebenen einzusetzen.

Mitglied der „European Academy of Ophthalmology“